Presseinformation

21. Februar 2003

Plank: „Mittlere Reife“ entscheidender Meilenstein

Immer mehr Schüler besuchen Landwirtschaftsschulen

„Die ‚Mittlere Reife‘ ist ein neuer qualifizierter Abschluss der 20 Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich und ein entscheidender Meilenstein bei der Ausbildung von jungen Menschen für einen guten Start in das Berufsleben“, sagte gestern Agrar-Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank bei einer Pressekonferenz in St. Pölten. Die „Mittlere Reife“ sei zudem ein Signal für alle, die in der Berufsausbildung stehen.

Die Ausbildung in den Landwirtschaftlichen Fachschulen dauert drei Jahre und schließt mit dem Facharbeiter bzw. mit der „Mittleren Reife“ ab. Nach dem erfolgreichen Abschluss des dritten Jahrgangs können die Schüler die „Mittlere Reife“ durch Ablegen einer schriftlichen Projektarbeit sowie durch mündliche und praktische Prüfungen erwerben. Dieser Abschluss bietet auch die Möglichkeit, weiterführende Schulen zu besuchen. Außerdem erwirbt man durch den Abschluss der „Mittleren Reife“ ein Jahr Lehrzeitverkürzung für alle Lehrberufe. Die ersten Absolventen gibt es Ende dieses Schuljahres.

Plank freute sich auch über die Zunahme der Schüler an den Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich: Derzeit besuchen 1.532 Schüler die ersten beiden Jahrgänge. „Und nicht jede der Landwirtschaftlichen Fachschulen macht dasselbe“, meinte Plank. Man bemühe sich laufend, diese Schulen zu Bildungszentren mit fachlichen Schwerpunkten zu machen. So beschäftigt sich zum Beispiel die Landwirtschaftliche Fachschule in Mistelbach mit Agrarmarketing, jene in Krems mit Obst- und Weinbau oder die Bildungsanstalt in Warth mit Rinderzucht/Grünland.

Die Landwirtschaftlichen Fachschulen sollen in Zukunft eine noch klarere Position beziehen und dadurch für den gesteigerten Wettbewerb am Bildungssektor bestens gerüstet sein: Von der Agentur Focus Management Consulting wurde eine Benchmarkingstudie durchgeführt. Auch eine neu gestaltete Werbelinie wurde jüngst präsentiert.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at